

Von Wacken nach Schriesheim...

... so zumindest fühlte sich das Erlebnis meiner ersten „Deutschen“ teilweise an. Doch beginnen wir von vorne.

Das Abenteuer erste Deutsche Meisterschaft begann für mich am 04.08.2023 in Harrislee.

Nach einem Zwischenstopp am Nabel der Welt in Weddelbrook bei Daniel und einer Runde Tetris war der Bus prall gefüllt und Britta, René, Ralph, Daniel und meine Wenigkeit machten sich um 18.51 Uhr auf den Weg nach Lorsch, in die Nähe von Schriesheim.



Rene verstaut die Bälle, aus ca. 2800 Bällen mussten die richtigen gefunden werden

Die Busfahrt verlief reibungslos und auf dem Weg zu unserem Ziel fanden wir zumindest den Anfang des Glücks...



Nach nächtlicher Ankunft in der Unterkunft startete der Tag wieder früh, sodass wir für die Kieler üblich und vielleicht schon fast spät bereits um 8 Uhr auf dem Platz in Schriesheim aufschlugen. Auf der neuen Anlage hatte noch niemand von uns gespielt, wengleich René im Laufe der Woche immer wieder von seiner ersten „Deutschen“ in Schriesheim 1998 erzählte. Das Ergebnis (27,27,31,29) von damals aus den 4 Runden Eternit wollte er unterbieten. Ich nehme euch nicht die Spannung, wenn ich sage, dass er das geschafft hat.

René Lagerquist 214 MGC Olympia Kiel e.V. 24 21 23 24 22 24 23 19 20 22,222 5 200

Aufgrund vieler schon vorhandenen Pistenpläne von anderen Spielern, einer von Kuno erstellten Zusammenfassung sowie dem Trainingsvorsprung von Jan (Anreise am 03.08.2023) konnte direkt in das Training gestartet werden. Bahn 1 entpuppte sich zu einer Kieler Bahn mit der legendären Tigerente als absolutem Topball.



Das Wetter meinte es an diesem Tag gut mit uns und die ersten 7 Bahnen waren zügig das erste Mal gespielt, auch wenn der perfekte Ball noch in weiter Ferne lag. An Bahn 8 die Bahn mit der längsten Wartezeit im Verlauf des Turniers, aber auch des Trainings waren wir nun schon angekommen. Das „Fenster“ spielte sich mit einem schnellen Bahn von rechts nach links oder sehr ungewöhnlich mit einem schweren Glasstein, welcher bei Berührung der „Pfosten“ immerhin noch durchflutschte, denn die Schriesheimer hatten das Zielfenster doch recht klein gehalten mit seinen 10cm.

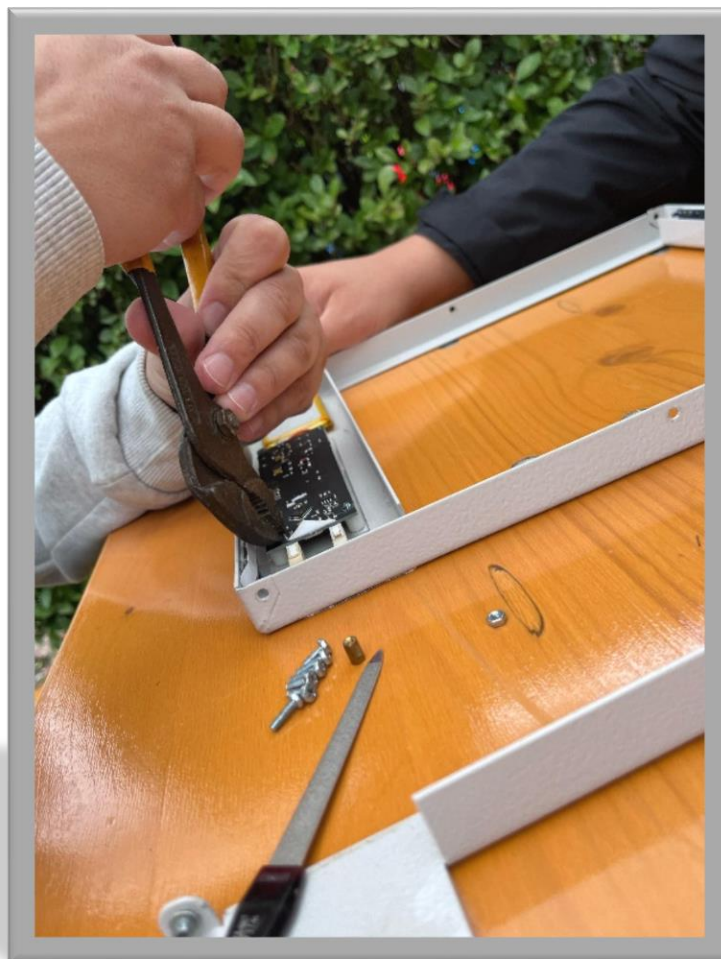


An Bahn 8, der Schleife angekommen, durften wir dann alle unsere Singstimmen hervorholen und gaben ein Happy Birthday lieber Kuno zum Besten. In diesem Sinne, nochmals alles Gute nachträglich Kuno und Glückwunsch zu einer tollen Leistung bei der DM.

Der Sonntag versprach bereits nicht so gutes Wetter, weshalb das Training trotz Müdigkeit bis 19.30 Uhr intensiv fortgeführt wurde, bevor es zum Einkaufen und in die Unterkunft ging. Gemeinsam mit Jan, der uns besucht wurde gegessen und auf dem Fernseher flimmerte, zum Leidwesen von Britta, die 37. Wiederholung eines Turniers der schwedischen Spieler.

Der Sonntag zeigte sich dann in Wackenmanier, nach einer Stunde Training von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr war für den Tag fast komplett Schluss. Eine kleine Lücke von 13-15 Uhr konnte genutzt werden und im Vorwege wurde das umfangreiche Essensangebot des Schriesheimers Platzkiosk ausgetestet.

Zum Zeitvertreib wurde mit filigranem Werkzeug der Jumpframe von Daniel geöffnet, um die vorhandenen Fehler eventuell lokalisieren zu können.



Am Abend ging es gemeinsam mit den Spielern des TSV Salzgitters, Neheim Hüsten, Unterschneidheim und Ulm zum Essen nach Mannheim.



Das für Montag geplante eingeteilte Training wurde durch die Jury, der auch Dieter angehörte, bereits gestrichen, sodass wir am Montag statt von 8-13 Uhr, ein freies Training hatten.

Der Vormittag des 07.08.2023 blieb verregnet, sodass die Entscheidung der Jury absolut richtig war, denn am Nachmittag klarte das Wetter auf und es konnte trainiert werden, wenn man denn nicht gerade am Fenster anstehen musste...



Am Dienstag versprach der Minigolfgott besseres Wetter und so machten wir uns erst gegen 11 Uhr zum Training ab 13 Uhr zur Anlage auf. Ein paar Schläge auf der benachbarten Filzgolfanlage und um 13 Uhr startete das 5 stündige intensive Training bei der die neuesten Ballüberlegungen nochmals ausgetestet wurden und mit Heizkoffern und Jumpframes präpariert wurden. Hierbei geht ein großer Dank an Daniel und René, die einige Bälle austüftelten und für alle perfekt vorbereitet hatten, sodass zum Beispiel die Schleife sehr gut gespielt und geasst werden konnte, da an dieser Bahn nicht nur der Ball, sondern auch das Tempo entscheidend war, wie weit der Ball ausgeworfen wurde.



Nach intensiven 5 Stunden, ohne wirkliche Pause, war um 18 Uhr Schluss und es stand der Eröffnungsabend mit Begrüßung, Livemusik und der Auslosung der Startreihenfolge an.

Nach der Begrüßung und den ersten Würstchen im Brötchen erfolgte die Auslosung der Startreihenfolge, bei der aus der Kieler Ecke bereits die These aufgestellt wurde, dass man erneut mit dem MGC Reinickendorf am ersten Tag spielen würde. Und wie es der Zufall wollte, geschah dies auch so.

Der Tag endete in der Unterkunft mit Videos der schwedischen Spieler auf Youtube und am nächsten Tag war erneut offenes Training angesagt, da die Wetterfrösche Wasser von oben kommen sahen.

Entgegen der Wetterfrösche, durfte die Tigerente an Bahn 1 jedoch immer wieder auch auf dem trockenen Laufen und das Training endete erst um 19.30 Uhr, wobei die Anlage als vorletztes verlassen wurde.

Der erste Spieltag der Deutschen Meisterschaft war gekommen. Der Start erfolgte im Massenstart und so befanden sich bereits 16 Paarungen auf der Anlage, da das Fenster sowie die sehr schwierigen Stäbe beim Start ausgelassen wurden.

Der erste Turniertag endete nach ziemlich genau 10 Stunden und in allen Kategorien waren Spieler aus dem SHMV ganz oben mit dabei. Die Mannschaft des MGC Olympia Kiel fand sich auf dem geteilten 3. Platz wieder und visierte einen starken zweiten Spieltag an, ähnlich wie bei der Deutschen Seniorenmeisterschaft in Trappenkamp, an dem die Kieler Minigolfstörche ihre blauen Runden entdeckten.

Auch der zweite Turniertag startete um 8 Uhr mit dem Massenstart. Die Mannschaften waren gestürzt worden, die Einzelspieler blieben in ihren Startgruppen vom Donnerstag. Die Kieler Mannschaft konnte mit einer 65er Startrunde die Position halten und war weiterhin in Schlagdistanz, obwohl die Konkurrenz sich offensichtlich ebenfalls vorgenommen hatte nochmal oben anzugreifen.

Nach Runde 5 war das Treppchen weiterhin in Reichweite, die Position ganz oben auf dem Treppchen war schon ein wenig außer Reichweite, doch die Kieler wollten ums Edelmetall kämpfen und so folgte ein 69er Abschlussrunde, womit der Lokalmatador aus Schriesheim auf Platz 4 verdrängt wurde. Bronze für die Mannschaft mit ihrem Betreuer René.



Der dritte Spieltag startete erneut im Massenstart, da der Wettergott mal wieder Wasser und Blitze von oben vorhergesagt hatte. Die ersten 2 Runden konnten problemlos gespielt werden, bevor es kurz vor 13 Uhr am Himmel grummelte. Vorsorgliche Unterbrechung, damit niemand zu Schaden kommt. Und kurz darauf öffnete der Himmel seine Schleusen und Wacken war gefühlt nicht mehr in Schleswig-Holstein, sondern in Baden-Württemberg. Einige verbrachten die Pause mit Bälle kaufen, andere flüchteten ins Auto und wieder andere suchten das Gespräch mit anderen Minigolfern aus Nah und Fern.

Gegen 15 Uhr konnte weitergespielt werden und die Bahnen trockneten aufgrund der hohen Grundtemperatur schnell wieder ab. Am Ende der 9. Runde standen die Sieger fest, oder doch nicht? Die Finalrunde wurde von der Jury noch diskutiert, Entscheidung: Sie wird gestrichen. Die Sieger standen in fast allen Kategorien fest. Aus dem SHMV musste Kuno Otto nach seiner starken Leistung in der Woche jedoch noch zum Stechen antreten und verlor dieses leider an Bahn 1, da die Tigerente leider vor die dritte Pyramide watscheln wollte.

Britta wurde indes zweite der Allgemeinen Klasse Damen und wiederholte damit ihre Vizemeisterschaft aus dem Jahr 2022.



Die Deutsche Meisterschaft Eternit endete für den SHMV daher mit Bronze für die Mannschaft und Silber für Britta.

Für mich ganz persönlich eine unfassbar tolle Erfahrung eine Deutsche Meisterschaft mitzuerleben und mitzuspielen. Man hat viel gelernt, viele neue Menschen kennengelernt, neue Freundschaften geschlossen oder bestehende vertieft. Das war nicht meine letzte DM.



Renés Tasche mit einer Pause



Heizkoffer mal anders



Übertragung der DM per Livestream, Kommentatorenplatz



Collage von Kuno



Der SHMV vor Ort